

LABORUMZUG // Aus Platzgründen und um sein Labor ganz nach eigenen Vorstellungen gestalten zu können, zog ZTM Olaf Völker mit seinem Dentallabor 2016 in neue Räumlichkeiten in Friedrichshafen. Aus einem alten Lager wurde nach einem Jahr Planungs- und Umbauphase das etwa 250 m² große Dentallabor. Ästhetik und Funktion stehen für den Zahntechnikermeister an oberster Stelle. Dafür investierte er zusätzlich zu bestehenden Geräten in neueste Technik, um weiterhin einen hohen technischen Standard gewährleisten zu können.

VOM LAGER ZUM LABOR

Elisabeth Weiße / Leipzig



Die Zahntechnik Völker wurde bereits 2009 gegründet und ist seitdem kontinuierlich gewachsen. Irgendwann ließen die Räumlichkeiten des Dentallabors keinen weiteren Spielraum mehr zu. Daher entschied sich ZTM Olaf Völker für einen Umzug und konnte somit seinen eigenen Vorstellungen bei Aufteilung und Gestaltung freien Lauf lassen. Der neue Standort ist zentral in Friedrichshafen gelegen und ein ehemaliges Lager. 2016 wurde das Labor dann neu eröffnet.

Auf einer Fläche von etwa 250 m² arbeiten insgesamt sieben Mitarbeiter. Zum Unternehmenskonzept zählen Ästhetik und Funktion, welche durch Qualifikation und Präzision in jedem Detail garantiert werden. Um dies zu gewährleisten folgt das Labor einer systematischen Vorgehens-



Abb. 1a–c: Der großzügige Hauptarbeitsbereich der Zahntechnik Völker schafft eine angenehme Arbeitsatmosphäre.



Abb. 2



Abb. 3



Abb. 4

Abb. 2: Arbeitszeile mit Mikroimpulsschweißgerät und dem Präzisions-Fräsgerät AF350 (Ivoclar Vivadent). **Abb. 3:** Arbeitsbereich zum Scannen, Fräsen und Schleifen mit dem Funktionsscanner Ceramill Map 400 sowie der CAD/CAM-Anlage Ceramill Motion 2 (Amann Girrbach). **Abb. 4:** Der Hauptarbeitsbereich ist direkt mit dem Bereich zur Arbeitsvorbereitung (rechts) verbunden und ermöglicht dadurch kurze Arbeitswege für einen effektiven Arbeitsablauf.

weise als Basis für erfolgreiche Ergebnisse, wie beispielsweise Arbeitsvorbereitung und Kontrolle aus Meisterhand, Farbbestimmung, digitale Fotografie und Anproben. Die Zahntechnik Völker arbeitet sehr serviceorientiert sowie kundennah und setzt durch ständige Weiterbildung auf hoch qualifizierte Mitarbeiter, welche in Kombination mit neuester Technologie für sehr gute Ergebnisse sorgen.

Laborumzug und -aufteilung

Es verging fast ein ganzes Jahr vom Entschluss, den Standort zu wechseln, bis

zum endgültigen Einzug ins neue Labor. Die Planungsphase erwies sich als sehr anspruchsvoll, musste doch die komplette Infrastruktur des Labors erst erstellt werden. Hierfür wurden zunächst die bestehenden Lagerräumlichkeiten komplett umgestaltet.

Anfangs fertigte Olaf Völker erste eigene Entwürfe. Diese wurden von Pluradent konkretisiert und anschließend von Freuding detailliert geplant. Regionale Handwerker haben die Pläne dann umgesetzt. Es wurden neue Wände eingezogen und die Decke abgehängt. Am Ende konnte das Mobiliar und die Technik passgenau eingebaut werden. Insgesamt

entschied sich Olaf Völker weitgehend für ein offenes helles lichtdurchflutetes Konzept. So bildet ein großer, heller Raum den Hauptarbeitsbereich des Labors. Dieser lässt jedem Techniker genügend Freiraum zum Arbeiten und dennoch sitzen die Mitarbeiter alle zusammen. Dies ist ein sehr angenehmes Arbeitsumfeld und besonders günstig für präzises und kreatives Arbeiten.

Der Bereich zur Arbeitsvorbereitung ist ebenfalls mit im Raum, jedoch etwas abgeteilt vom Hauptbereich. Funktionsraum und Lager sind eigenständige Räume. Sie grenzen aber direkt an den Hauptarbeitsraum an und ermöglichen durch kurze



Abb. 5a



Abb. 5b



Abb. 5c



Abb. 6a



Abb. 6b

Abb. 5a–c: Der Bereich zur Arbeitsvorbereitung bietet viel Platz und Arbeitsfläche. **Abb. 6a und b:** Der Funktionsraum grenzt direkt an den Hauptraum an und beinhaltet u.a. das Vakuum-Druck-Gießgerät Heracast iQ (Kulzer) und die Sinteröfen Ceramill Argotherm 2 und Ceramill Therm 2 (Amann Girrbach).

Wege funktionelle Arbeitsabläufe. Olaf Völker und seine Mitarbeiter sind sehr zufrieden mit den neuen Räumlichkeiten.

Ausstattung

Die Zahntechnik Völker verfügt über eine sehr gute technische Ausstattung. Viele Geräte wurden aus dem alten Labor mitgenommen, u.a. von Herstellern wie Kulzer, Ivoclar Vivadent, Renfert, DeguDent, KaVo, Amann Girrbach und MIHM-VOGT. Um aber auf dem neuesten Stand der Technik zu sein, investierte Olaf Völker in seinem neuen Labor auch in neue Geräte.

Von Amann Girrbach hat er sich eine neue CAD/CAM-Anlage gekauft, die 5-Achs-Frä- und Schleifeinheit Ceramill Motion2 mit vereinter Trocken- und Nassbearbeitung, einen Funktionsscanner Ceramill Map 400, zwei Sinteröfen (Ceramill Argotherm 2 und Ceramill Therm 2) sowie das Präzisions-Frägerät AF350 zum Vermessen, Ausblocken und Fräsen. Des Weiteren gehören zu den

Neuinvestitionen ein Vakuum-Druck-Gießgerät von Kulzer (Heracast iQ), ein Keramikofen von Ivoclar Vivadent (Programat P510), ein Kompressor von Dürr Dental (Quattro Tandem), ein Zentralabsaugsystem von Zubler sowie von KaVo diverse Handstücke K-POWERgrip und passend dazu KaVo Universalsteuergeräte K-Control. Zudem verfügt jeder Arbeitsplatz über ein Stereomikroskop von Eschenbach.

Dank der CAD/CAM-Anlage von Amann Girrbach ist die Zahntechnik Völker in der Lage, den meisten digitalen Anforderungen gerecht zu werden und effektiv in den bestehenden Arbeitsablauf zu integrieren.

Fachhandel als kompetenter Partner

Bei einem Laborumzug dieser Größenordnung ist es vorteilhaft, auf die Hilfe des Fachhandels zu setzen. Der erste Ansprechpartner war für Olaf Völker das Depot Pluradent, da bereits im Vorfeld

eine gute Zusammenarbeit bestand. In Pluradent fand der Zahntechnikermeister einen kompetenten Partner, der ein derartiges Projekt nicht zum ersten Mal realisiert und dadurch planerische Sicherheit bietet. Das Depot unterstützte den Laborumzug bei der Konzeption der Räumlichkeiten sowie bei der Umsetzung. Olaf Völker ist mit der Kooperation sehr zufrieden und sieht darin auch zukünftig eine gute Partnerschaft.

ZAHNTECHNIK VÖLKER

Olaf Völker
Werastraße 38/1
88045 Friedrichshafen
Tel.: 07541 9330434
email@zahntechnikvoelker.de

PLURADENT AG & CO KG

Kaiserleistraße 3
63067 Offenbach
Tel.: 069 82983-0
offenbach@pluradent.de
www.pluradent.de

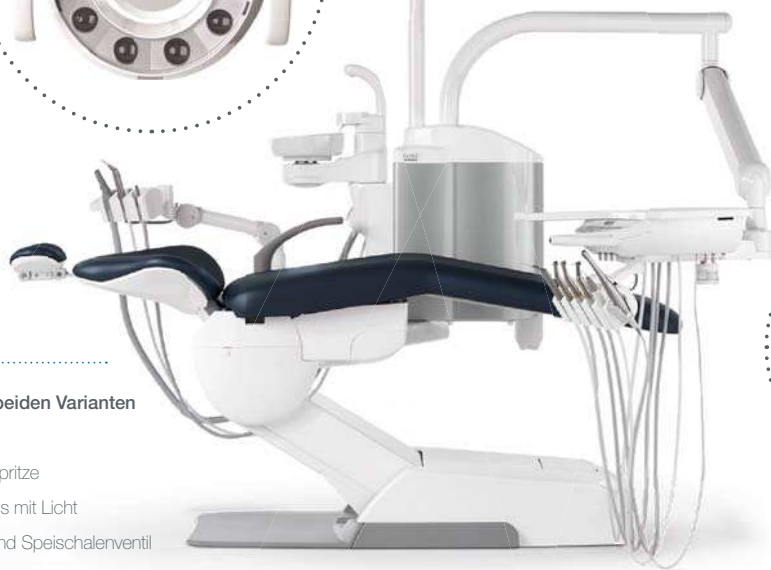
Sichern Sie sich diese limitierte Behandlungseinheit zu speziellen Konditionen!

CLESTA II Limited Edition

- Spezieller Polsterbezug in „Hightech Mountain Grey“
- Speifontäne in der Farbe „Silver Metal“



Clesta II mit
DENTAL LEUCHTE
900



Ausstattung bei beiden Varianten

- Clesta II Holder
- Luzzani 6-F Arztspritze
- Turbinenanschluss mit Licht
- Dürr Platzwahl- und Speischalenventil
- höhenverstellbarer Assistenzarm
- Luzzani 3-F Helferinspritze
- Speischale aus Porzellan
- kleiner Sauger und großer Sauger mit Kugelgelenk



Clesta II mit
DENTAL LEUCHTE
300



Sonderausstattung Limited Edition 900

- Bien Air MX2 LED, 1. Motor, kollektorlos
- Bien Air MX2 LED, 2. Motor, kollektorlos
- Satelec ZEG Newtron Lux LED
- Metasys Wasserentkeimung, DVGW konform
- OP Leuchte 920-U, LED
- Softpolster für Patientenliege

Sonderausstattung Limited Edition 300

- Bien Air MCX LED, 1. Motor, kollektorlos
- Bien Air MCX LED, 2. Motor, kollektorlos
- Satelec ZEG Newtron ohne Licht
- Bottle System (DCI)
- OP Leuchte 320-U, LED

CLESTA II

Limited Edition

2

1

3

Zuverlässigkeit

Partner von:



Berner Straße 18 · 60437 Frankfurt am Main
Tel. +49 (0) 69 50 68 78-0 · Fax +49 (0) 69 50 68 78-20
E-Mail: info@takara-belmont.de · Internet: www.belmontdental.de